

Lektion 36: Die Braut des Lammes

Off 21,9-22,5 Johannes sah bereits das neue Jerusalem vom Himmel herabkommen. Bevor er die Stadt aber genau anschauen konnte, hörte er eine Stimme, die die Nähe Gottes zu den Menschen beschrieb. Zum zweiten Mal in der Offenbarung hörte er Gott, der betont, dass er nun den Mensch Gott sein wird. Das, was Gott die ganze Zeit der Menschheitsgeschichte sein wollte, kann er nun mit jenen sein, die überwunden haben, jene, die im Buch des Lammes des Lebens verzeichnet sind. Diese sind die Braut, das himmlische Jerusalem.

Einer der sieben Engel

21,9 Es kommt nochmals einer der sieben Engel, die die Zornschaalen ausgegossen haben. Er will ihm die Braut, die Frau des Lammes zeigen, eine angenehmere Sache als das Ausgiessen der Zornschale.

Off 17,1-2 Einer der sieben Engel hat bereits das Gericht über die Hure Babylon gezeigt.
Off 19,7-9 Die Hochzeit des Lammes wurde schon mehrmals angekündigt.
Off 21,2 Das neue Jerusalem ist nicht unser künftiger Wohnort, sondern es ist die Braut. Es ist ein Bild für die Gemeinde, die Heiligen.

21,10 Diesmal geht es nicht in die Wüste, sondern auf einen grossen, hohen Berg. Es geht in die Nähe Gottes

Mt 17,1-2 Jesus führte drei seiner Jünger auf einen hohen Berg, wo sie Mose und Elia begegneten.

2Mo 24,18 Mose erhielt das Gesetz auf einem Berg

21,11 Als erstes fällt Johannes der Lichtglanz dieser Stadt auf, wie ein Jaspisstein.

Off 4,3 Das Ansehen Gottes wird mit einem Jaspisstein verglichen. Die Stadt, die Heiligen haben den gleiche Glanz wie Gott selbst. Verstehen wir, was das bedeutet?

Die Befestigung und das Fundament der Stadt

21,12a Die Stadt ist umgeben von einer hohen Mauer. Die Stadt ist nicht schutzlos. Mit ihr kann man nicht tun, was man will.

21,12b-13 An der Mauer sind viele Tore, auf jeder Seite drei. Die Tore stehen für die zwölf Söhne Israels. Mit ihnen fing das Volk Gottes an. Mit ihnen wird der Zutritt zur Stadt ermöglicht.

Off 7,4 Das Bild des versiegelten zwölfstämmigen Volkes Gottes wird mit dem himmlischen Jerusalem verknüpft.

21,14 Die Stadt hat zwölf Grundsteine. Dies sind die zwölf Apostel. Die Apostel werden in der Offenbarung kaum erwähnt (Off 2,2). Hier werden sie dargestellt, als jene, die das Fundament des neuen Jerusalems bilden.

Eph 2,20 Die Gemeinde ist aufgebaut auf der Grundlage der Apostel
Eph 2,14 Christus hat aus den Heiden und den Juden eins gemacht. Das neue Jerusalem wird auf die gleiche Weise dargestellt. Die zwölf Apostel sind Grundsteine, die zwölf Erzväter, die Tore.

Die Grösse der Stadt

21,15 Der Engel hat einen goldenen Messstab. Damit will der Engel die Vollkommenheit der Stadt zeigen.

Off 11,1 Nach der sechsten Posaune musste Johannes den Tempel selbst vermessen. Dort ging es darum, dass trotz des grossen Widerstandes noch solche da sind, die Gott anbeten. Jetzt geht es darum zu sehen, wie vollkommen und herrlich das künftige Jerusalem, die Braut des Lammes sein wird.

- 21,16 Die Stadt ist viereckig, eigentlich ein Würfel mit je 12 000 Stadien Kantenlänge. Die 12000 stehen nicht für eine physikalische Länge von gut 2'200 km. Es geht darum zu zeigen, dass das himmlische Jerusalem nicht eine kleine Herde ist. Auch wenn nur wenige gerettet werden, ist es am Ende eine riesige Stadt. Viel mehr, als wir uns vorstellen können. Gehörst du dazu?
- Off 14,20 Als die Kelter getreten wurden, floss 1 600 Stadien weit das Blut. Viel weniger weit als die Stadt gross ist.
- 21,17 Die Mauern mit einer Dicke von 144 Ellen ca. 65 m steht für ihre Uneinnehmbarkeit. Im Gegensatz zum irdischen Jerusalem hält das himmlische Jerusalem allen Angriffen der Bosheit stand. Es kommt nie mehr hinein.

Die Kostbarkeit der Stadt

- 21,19-21 Die Stadt ist nicht nur gross und stabil, sie ist auch von aussergewöhnlicher Kostbarkeit. Nur die wertvollsten Materialien, Edelsteine, Perlen und Gold werden verbaut. Diese Baumaterialien zeigen die Heiligkeit der Überwinder. Wer sich vom Blut des Lammes waschen lässt, kann nur mit den wertvollsten Materialien verglichen werden.

Keine Hilfsmittel

- 21,22-23 Die Stadt braucht keine Hilfsmittel mehr, die Gott auf dieser Erde gegeben hat, damit wir ihn suchen und erkennen können. Ein Tempel ist nicht mehr nötig. Gott wohnt mitten unter den Menschen. Das gleiche gilt für Sonne und Mond.

Keine Feindschaft

- 21,24-26 Die Nationen werden nicht mehr eigene Wege gehen und sich von Gott wegwenden. Sie wandeln im Licht Gottes. Die Könige suchen nicht mehr die eigene Macht, sondern bringen ihre Herrlichkeit zur Stad. Deswegen müssen auch die Tore nicht mehr geschlossen werden.
- Off 18,2 Die himmlische Stadt hat eine ganz andere Wirkung auf die Menschen und die Könige als die Hure Babylon.
- 21,27 Das Unreine, die Gräuel, die Lügen bleiben draussen, im Feuersee. Nur wer im Buch des Lebens steht, hat Teil an dieser Stadt.

Ein Strom zu Heilung

- 22,1 In der Stadt fliesst ein Strom vom Thron aus. Es ist das Wasser des Lebens.
- 1Mo 2,10 Das Bild knüpft an den Anfang der Schöpfung. Dort hat ein Strom den Garten Eden bewässert.
- 22,2 Neben dem Strom und in ihrer Mitte wächst der Baum des Lebens. Er bringt nicht nur einmal im Jahr Früchte, sondern jeden Monat. In dieser Stadt gibt es keinen Mangel mehr und keine Dürre.
- 1Mo 2,16-17 Einen Baum, von dem nicht gegessen werden darf, gibt es nicht mehr. Niemand will mehr etwas essen, was ihm nicht bekommt. Verführung gibt es nicht mehr. Der Reiz der Sünde ist weg. Alle, die in diese Stadt gekommen sind, haben genug davon. Sie wollen nur noch ihrem Gott und dem Lamm dienen. Mit den Blättern des Baumes werden sie dazu geheilt.
- 22,3-5 Fluch und Dunkelheit gehören der Vergangenheit an.
- 1Mo 1,26 Das, was Gott den Mensch als Aufgabe am Anfang der Schöpfung gegeben hat, werden sie jetzt tun. Sie werden herrschen. Aber nicht mehr über die Tiere, sondern über die Bosheit. Sie werden dafür sorgen, dass das, was sie tun, heilig, vollkommen und gerecht ist und bleibt.